

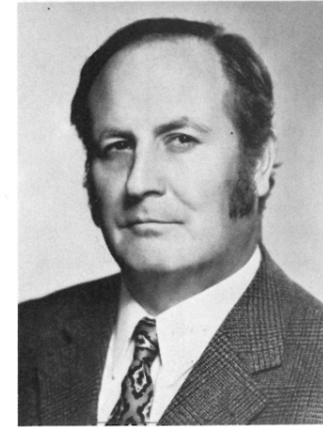


DOKUMENTATION  
OETZ 1950 – 1974

Die Zusammenarbeit  
ermöglichte große Leistungen  
Die Leistungen von 1950 bis 1974  
sind die Leistungen der **ÖVP**  
Arbeiter-, Angestellten-,  
Bauern- und Wirtschaftsbund

Mit dieser Partei  
in die Zukunft

**ÖVP**



**WALTER GRITSCH**  
Bürgermeister

## Liebe Oetzer

Die Demokratie ist die schwierigste Staatsform, jedoch müssen wir alle froh sein, daß es diese in unserem Vaterlande gibt.

Nur in der Demokratie können sich die besten Kräfte entfalten, Meinungen ausgetauscht werden und eine objektive Kritik manches verhindern und manches zum Besseren führen.

In der ersten Republik gab es zweimal Gemeinderatswahlen, 1922 und 1928 und dann erst wieder in der zweiten Republik im Jahre 1950.

Im Jahre 1950 bin ich — gerade 28 Jahre alt — in den Gemeinderat und von diesem zum Bürgermeister gewählt worden.

1950, 1956, 1962 und 1968 hat die Bevölkerung immer wieder der **ÖVP** mit seinen Bündeln, Arbeiter-, Angestellten-, Bauern- und Wirtschaftsbund mit überwältigender Mehrheit das **Vertrauen** geschenkt. Um dieses Vertrauen bitten wir, die Kandidaten der ÖVP-Bünde, neuerdings und versprechen **korrekt, gerecht** und im Interesse **aller Oetzer** unser **Bestes** zu geben.

In der Gemeinde Oetz wurde seit meiner nun 24 Jahre ununterbrochenen Tätigkeit als Bürgermeister vieles getan. Leider gelang nicht alles und wir werden daher die Kraft des neuen Gemeinderates brauchen, um vor uns Stehendes im Interesse der Bevölkerung zu tun und in ausgewogenem Interessensausgleich für alle da zu sein und keine Bevölkerungsgruppe zu benachteiligen.

Ich möchte es nicht versäumen, zunächst der Bevölkerung für das bisherige Vertrauen zu danken. Ich habe mich nach bestem Wissen und Gewissen bemüht, dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Nicht versäumen möchte ich, allen bisherigen ausgeschiedenen Gemeinderäten seit meiner Amtszeit vom Jahre 1950 an für die Mit- und Zusammenarbeit zu danken. Alles was in dieser Dokumentation enthalten ist, ist ein gemeinsames Werk meiner Mitarbeiter im Gemeinderat, Fremdenverkehrsverband und sonstigen Institutionen.

Die SPÖ hat an diesen Leistungen keinen Anteil, sondern es muß auch einmal eindeutig festgestellt werden, daß von dieser Seite seit 1968 kein Antrag, kein Vorschlag und keine Idee kam. SPÖ-Georg Neurauder hat im Gemeinderat nie eine Absicht der Zusammenarbeit gezeigt.

Es ist nur zu hoffen, daß nun der neue Gemeinderat, der eine gesunde junge Mischung aufweist, so zielstrebig arbeitet als die bisherigen **ÖVP**-Gemeinderäte. Um diese Arbeit machen zu können, bitten wir um das Vertrauen unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen.

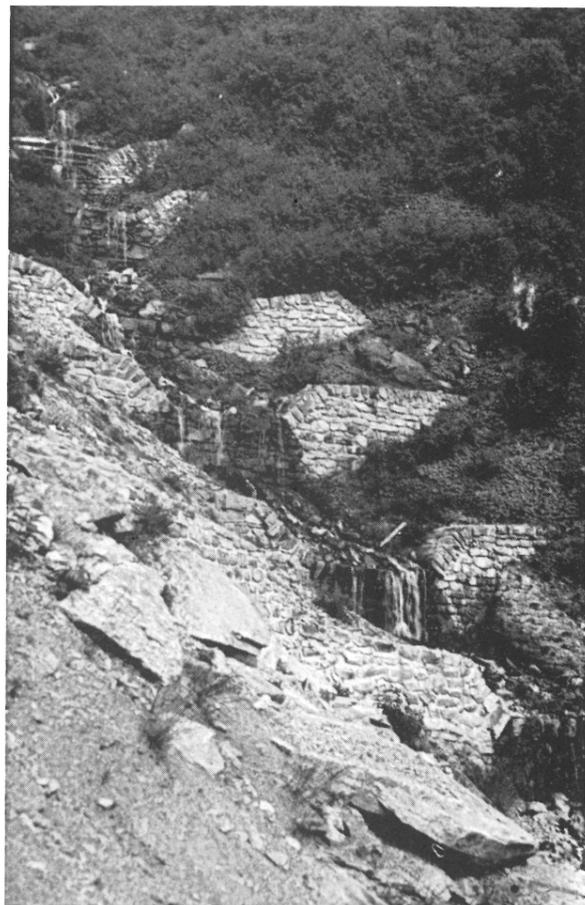


Die Gemeinde erhielt ein neues Gemeindeamtsgebäude.

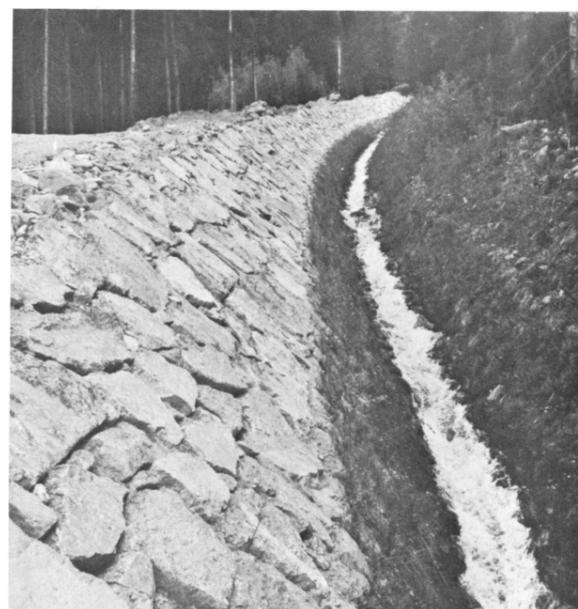
Um die Unterbringung des Fremdenverkehrsverbandes und der Raiffeisenkasse war die Gemeinde ebenfalls bemüht.

Nunmehr erbauen die Raiffeisenkasse und der Fremdenverkehrsverband eigene Büroräume, die Gemeinde ermöglicht durch Grundzurverfügungstellung die Gebäudeerstellung.





Sperrerbauten am Ederbach



Ederbachverbauung

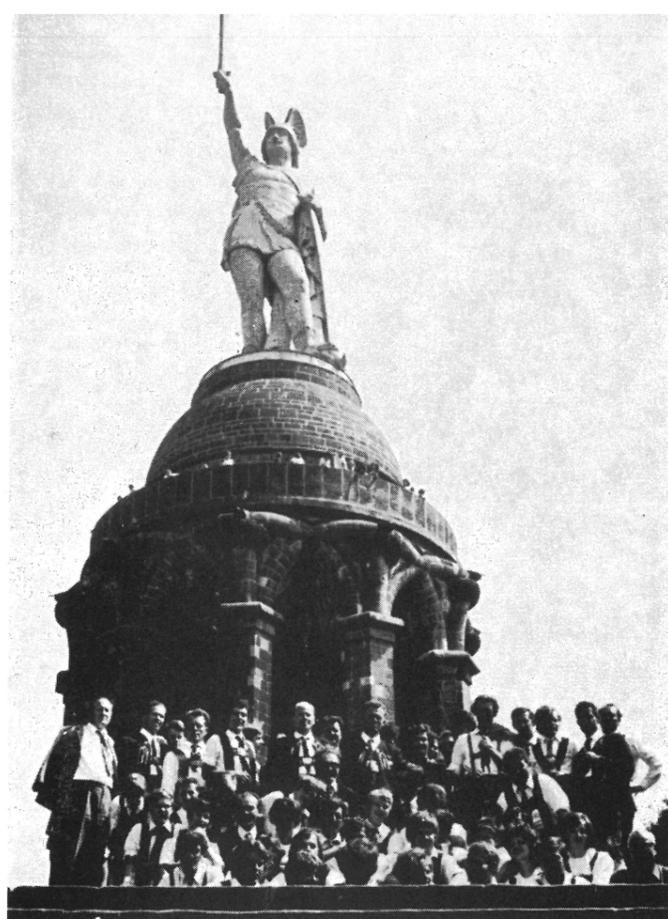
Dammbach in der Nähe Schwimmbad

In den kommenden Jahren wird am Ederbach weitergebaut. Zufahrtsweg vom Hoislerhof bis zum Riegel (Acherbergalm). Dieser Zufahrtsweg soll auch den Teilwaldinhabern als Holzbringungsweg und für die Acherbergalm als Almweg dienen.



## Sicherung der Ortschaft Habichen Auffangbecken Holderbach

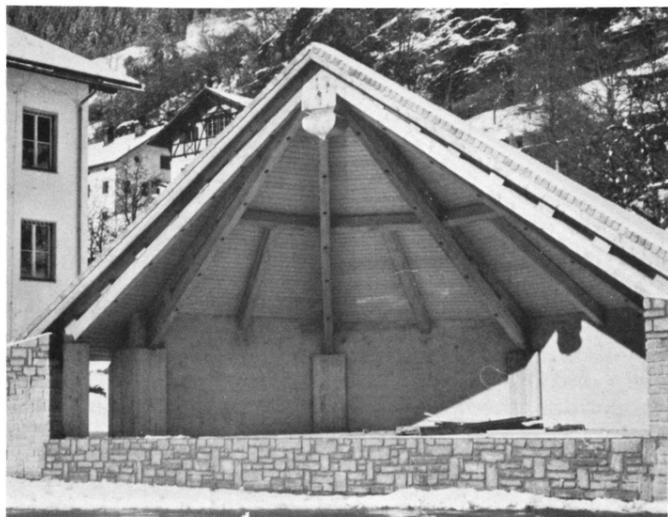
Mit der Projektierung der Oetztaler Bundesstraße und Ausbau der Strecke Oetz - Habichen - Tumpen wird auch der Unterlauf des Farlbaches verbaut und ebenfalls ein Auffangbecken errichtet.



## Die Vereine führen ein fruchtbares Eigenleben

Die Gemeinde und der Fremdenverkehrsverband fördern die Musik und die Schützen.

Bau des Musikpavillons, Bau des Kulturhauses mit Unterbringung eines Probelokales. Durchführung von Werbefahrten nach Bielefeld und Karlsruhe.



## Erfolgreiche Jugendarbeit-Trachtenpflege-Heimatabende

Eine fruchtbare Zusammenarbeit im Kulturausschuß sind die beste Voraussetzung für das Gedeihen der Vereine.

Die Vereinsvorstände sind Mitarbeiter der ÖVP und deren Bünde.



## Die Heimatbühne Oetz

hat einen noch nie erreichten Höhepunkt. Einheimische und Gäste freuen sich jedesmal auf die Aufführungen.

Die Volksschauspieler unserer Heimatbühne leisten kulturell sehr viel und bereichern das Angebot der Gästebetreuung.

Beim Bau der Hauptschule mit Saalanbau wurde vorsorglich auch eine Bühne mit den notwendigen Vorräumen errichtet.

Beim Bau des Kulturhauses wurden die noch notwendigen Nebenräume, Aufenthalts- und Abstellraum errichtet.

Auch die Kultur ist den ÖVP-Mandataren ein echtes Anliegen.

## Die Gemeinde Oetz ehrt verdiente Persönlichkeiten

Schwester Oswalda Gstrein, langjährige Lehrerin und Religionslehrerin an der Volksschule Oetz. Besondere Verdienste in der Vorbereitung der Erstkommunikanten..



Franz Grießer († 1973) langjähriger Gemeinderat, 3 Jahre Bürgermeister, langjähriger Funktionär der Raiffeisenkasse, Sennereigenossenschaft und Viehzuchtgenossenschaft. Besondere Verdienste als bäuerlicher Funktionär der Sennereigenossenschaft und Viehzuchtgenossenschaft.



Ehrenbürger Pfarrer Alois Haueis

Seelsorger, Religionslehrer, Fremdenverkehrsförderer, Freund der Jugend und des Alters.

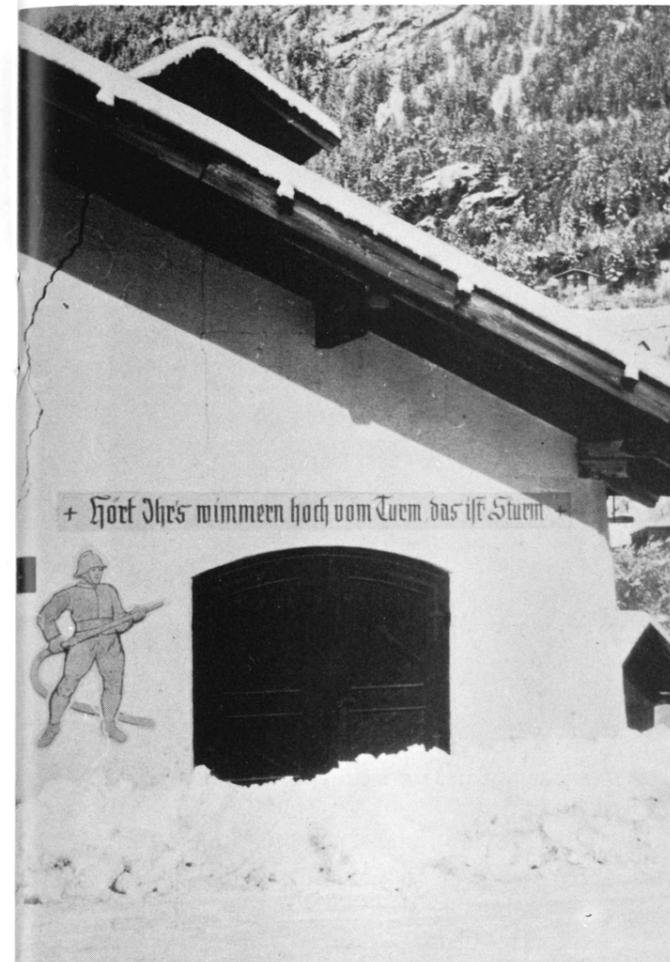
Besondere Verdienste erwarb sich der Pfarrer in der Innenrestaurierung der Pfarrkirche und Instandsetzung der Außenkirchlein.

Neubau der Kirche in Piburg.



**Laufende Ausrüstung** mit modernen Geräten und Ausbildung der  
**Freiw. Feuerwehren Oetz und Au**

Ankauf eines Feuerwehrautos, von Funkgeräten und eines Lichtaggregates prädestinieren die FF Oetz zur Stützpunktfeuerwehr des vorderen Oetztales.



Die Gerätehäuser in Au und Habichen wurden neu und das Gerätehaus in Oetz umgebaut.  
 In Zukunft werden die Feuerwehren laufend weiter bedient und bei dieser Gelegenheit den braven  
 Feuerwehrmännern für den steten hilfsbereiten Einsatz der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.



**KLAUS JÄGER**  
Ortsbauernobmann

## Die Förderung der Landwirtschaft bedingt auch eine Förderung der Almwirtschaft

Die Gemeinde hat ein neues Stallgebäude und mit der Sennhütte auch eine kleine Gastwirtschaft errichtet und eingerichtet.

Die Bodenverbesserungen werden seit 24 Jahren erfolgreich durchgeführt.

Die Landwirtschaft in unserer Gemeinde bietet nur zum geringen Teil jene Erträge, die zur Versorgung der Bevölkerung erforderlich sind, sind jedoch ein Beitrag wie aus allen Bergbauerngebieten. Die Bergbauerngebiete bieten jedoch die Naturschönheiten, die für den Fremdenverkehr unerlässlich sind.

Viele Bauern haben daher Erträge aus dem Fremdenverkehr und viele Bauern haben Nebenerwerb als Arbeiter.

Die Grundlage jedoch sieht der Bauer in der Landwirtschaft.

Um in der Bearbeitung unserer Landwirtschaften eine Erleichterung zu haben, sind wir bestrebt, alle Höfe mit einem Güterweg zu erschließen. In Zukunft werden wir uns auch bemühen, daß die Wirtschaftswege ausgebaut werden.

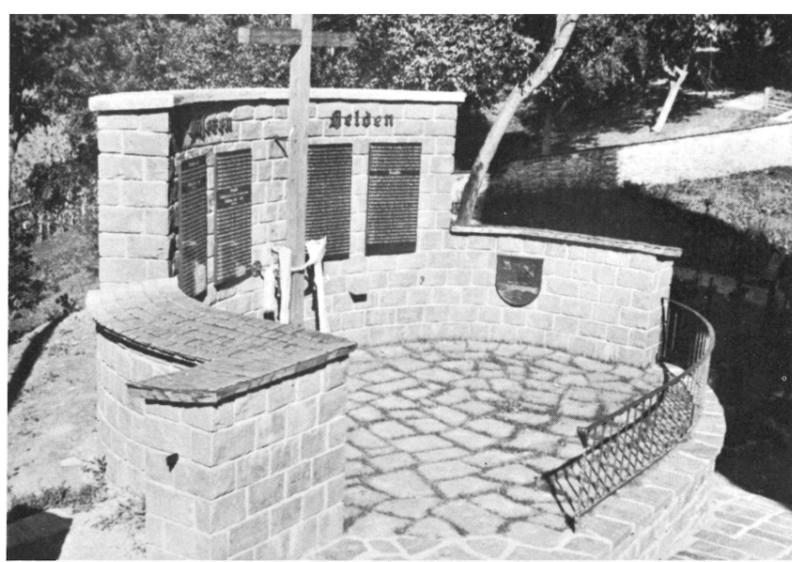
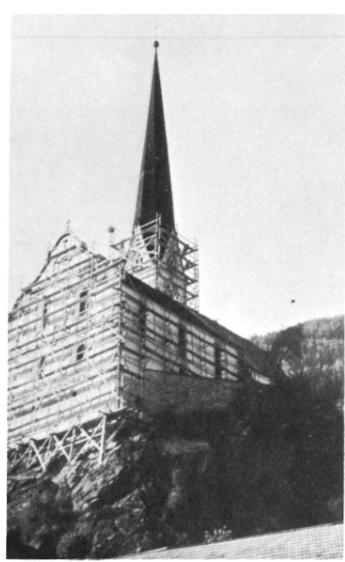
In der Forstwirtschaft bemühen wir uns schon längere Zeit, Waldwege zu bauen und wir werden diese Vorhaben fortsetzen.

Eine gesunde Förderung der Viehzucht und der Almwirtschaft halten wir für notwendig und wichtig.

Unsere Kandidaten werden sich dafür einsetzen:

Klaus JÄGER (Oetz)  
Johann PIENZ (Habichen)  
Hubert PRANTL (Au)  
Josef GRIESSER (Oetz)

Ersatzmitglieder:  
Hugo Stecher (Oetz)  
Karl Gritsch (Schlatt)  
Franz Grießer (Oetz)  
Otto Schmid (Habichen)



## Die ÖVP-Funktionäre bemühen sich auch um Kirche und Kultur



Anschaffung der Glocken, Außenrestaurierung der Pfarrkirche, Errichtung des Kriegerdenkmales.

Die Entwässerung und die Erweiterung des Friedhofes war dringend und wichtig.

**In der weiteren Zukunft wird man die Umgestaltung des Friedhofes ins Auge fassen müssen.**

Die Zusammenarbeit zwischen Kirche und Gemeinde war zu jeder Zeit sehr gut. Gemeinsame Bemühungen führen eben zum Erfolg!

## Brückenbauten im Dienste der Erschließung

Piburg erhielt eine neue Straße und eine neue Brücke.

Die Brandachbrücke dient der Landwirtschaft und dem Fremdenverkehr.

In Zukunft wird auch ein Augenmerk den **landwirtschaftlichen Bringungswegen** zugewendet werden.



Neubau des  
Oetzerbergweges

In den nächsten Jahren werden die Hofzufahrten ausgeführt.

In den nächsten Jahren wird der **Güterweg nach Stufenreich** neu gebaut.

Ausbau des Kirch- und vieler Gemeindewege.

Asphaltierungen in allen Orten.

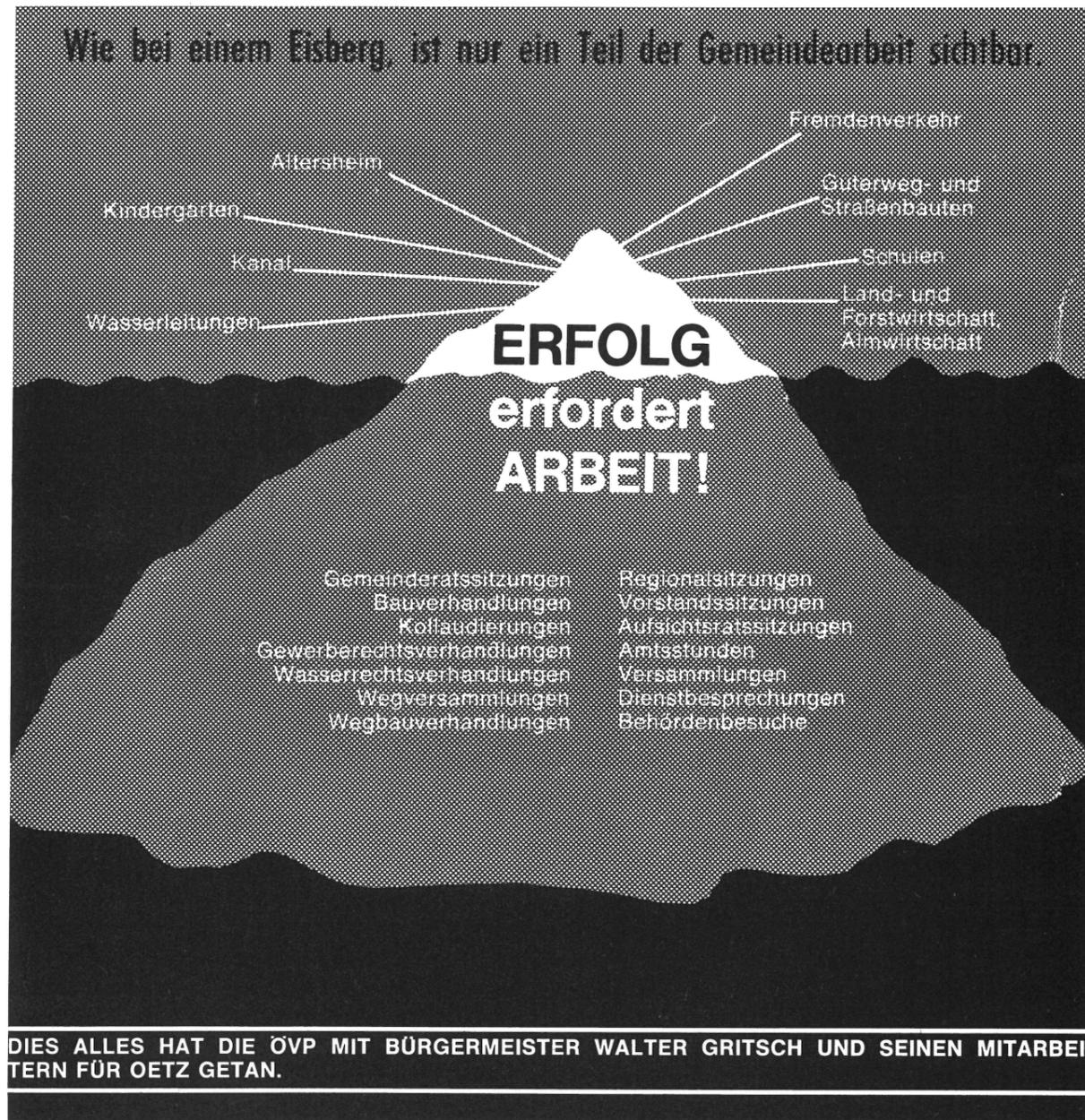


## Ausbau der Landesstraße Oetz - Au - Mühlau usw.

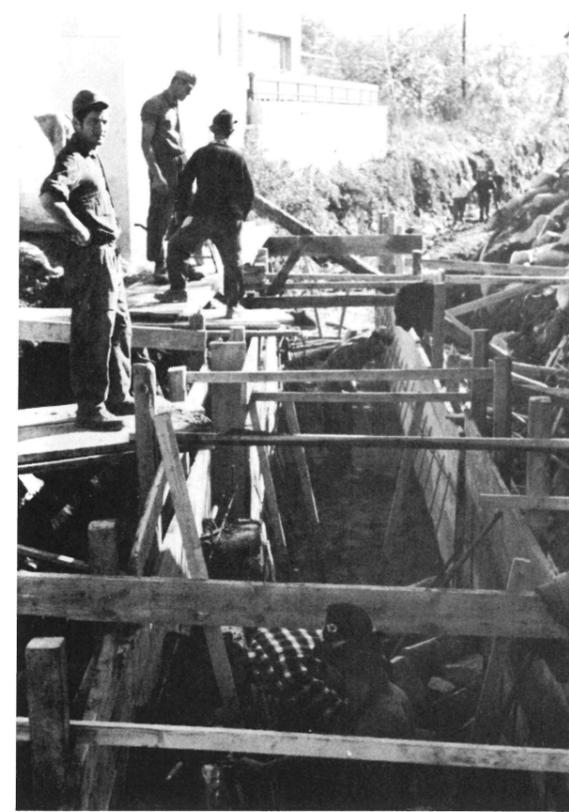
1974 und 1975 werden auf der Nedertal- Landesstraße **15 Millionen Schilling** verbaut.

Verkehrerschließungs-Sonderprogramm des Landes 5 Millionen Schilling, Straßenbaubeitrag der TIWAG 5 Millionen Schilling, Vorschußzahlung der TIWAG an das Land 5 Millionen Schilling.

Wie bei einem Eisberg, ist nur ein Teil der Gemeindearbeit sichtbar.



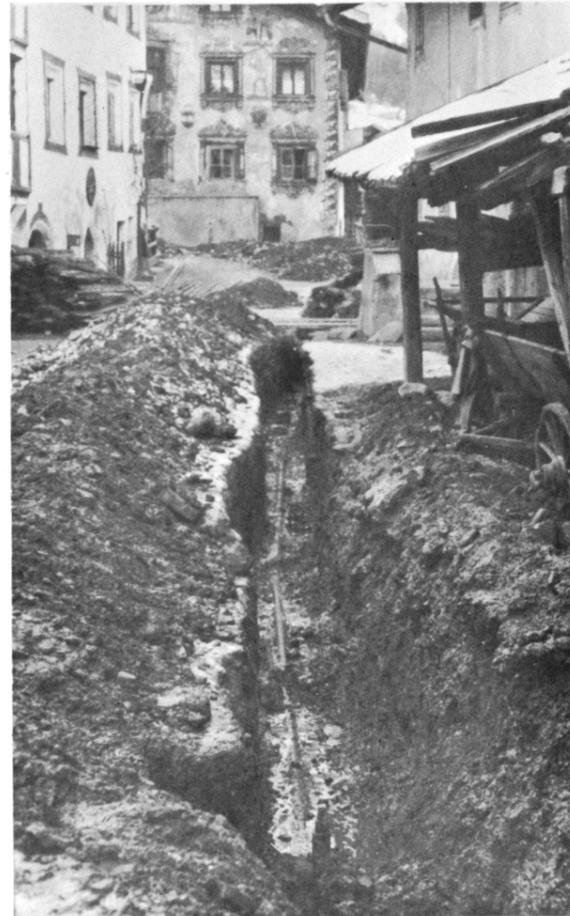
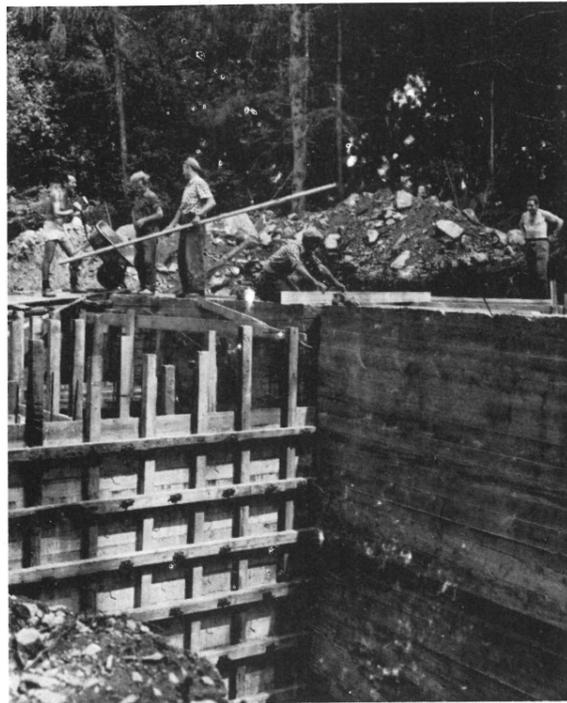
DIES ALLES HAT DIE ÖVP MIT BÜRGERMEISTER WALTER GRITSCH UND SEINEN MITARBEITERN FÜR OETZ GETAN.



Dorfbachverbauung vom Niederfeld bis zur Bundesstraße bei Tischlerei Ehrhart.

Kanalstrang D von der Brandachbrücke bis zur Bundesstraße bei der Tischlerei Ehrhart.





## Die Wasserleitungen in Oetz, Habichen und Ebene wurden neu gebaut

Neubau eines Hochbehälters in Habichen.

Im kommenden Jahr wird für die **Ortschaft Au** eine neue Zuleitung aus der **Neder** errichtet und ebenfalls ein **Hochbehälter in der Mühlau** erbaut.



Es wurden Baugründe angekauft und Eigentumswohnungen errichtet. Es wurde echte Politik für Familiengründung betrieben.

Es wurden durch die Gemeinde und Agrargemeinschaft Baugründe billig zur Verfügung gestellt und fleißige Familien haben sich ein Eigenheim geschaffen.



Seit 1960 besteht ein Gemeindeförderungs-fond. Diese Einrichtung ist die einzige in einer Land-gemeinde des Bezir-kes Imst.



## Die Wasserleitungen in Oetz, Habichen und Ebene wurden neu gebaut

Neubau eines Hochbehälters in Habichen.

Im kommenden Jahr wird für die **Ortschaft Au** eine neue Zuleitung aus der **Neder** errichtet und ebenfalls ein **Hochbehälter in der Mühlau** erbaut.



Es wurden Baugründe angekauft und Eigentumswohnungen errichtet. Es wurde echte Politik für Familiengründung betrieben.

Es wurden durch die Gemeinde und Agrargemeinschaft Baugründe billig zur Verfügung gestellt und fleißige Familien haben sich ein Eigenheim geschaffen.



Seit 1960 besteht ein Gemeindewohnbauförderungsfond. Diese Einrichtung ist die einzige in einer Landgemeinde des Bezirkes Imst.



## Siedlung Taxegg

in Au und

## Siedlung Holderlach

in Habichen



Die Kandidaten des Arbeiter und Angestelltenbundes sind bestrebt, das Siedlungswesen weiter zu forcieren.

Walter GRITSCH  
(Oetz)  
Karl HASSLWANTER  
(Au)  
Josef BRUGGER  
(Habichen)  
Pius AMPROSI (Oetz)

Ersatzmänner:  
Franz Gritsch (Ebene)  
Franz Röck (Oetz)  
Alois Klotz (Oetz)  
Johann Hechenberger (Au)



Der notwendige **Erweiterungsbau der Hauptschule**  
wird auch die kommenden Jahre eine zu lösende Sorge sein.

Die Schulbauten erforderten einen Großeinsatz von Arbeit und Mitteln.

Bau der Hauptschule mit Saal und Lehrerwohnung

Bau der Volksschule Oetz



Schulhausbau in Au mit 2 Lehrerwohnungen

Einrichtung des **Kindergartens** in Au

Umbau des Turmgebäudes und Einrichtung als Kindergarten in Oetz.



In Oetz wurde das einzige **Altersheim** seit 1945 im Bezirk Imst errichtet.

Die ÖVP-Gemeinderäte sind sozial eingestellt und beweisen dies: Altersheimbau, Siedlungsbauten, Einrichtung des Gemeindewohnbauförderungs fonds und viele Einzelunterstützungen.

Die Rentner und Pensionisten werden durch den Bürgermeister Walter Gritsch laufend betreut, u. a. Renten anträge, Ansuchen, Ausgleichszulagen anträge usw.

AAB-Mitarbeiter Franz Schmid betreut die Arbeiter in der Lohnsteuerberatung, im Steuerausgleich und Arbeitslosengeldbezug.

Es wird den Rentnern und Pensionisten jede mögliche Betreuung geleistet.



Die Pensionisten sind im Rentner- und Pensionistenbund erfaßt. Mit Unterstützung der Gemeinde und der ÖVP werden Ausflüge veranstaltet. Die örtliche Leitung veranstaltet Advent- und Faschingsveranstaltungen.

Die Pensionisten werden von den ÖVP-Funktionären in Ansuchen, Eingaben und Beratungen unterstützt.

Der Rentnerbund bietet Kameradschaft und gemütliches Beisammensein. Der Rentnerbund berätet in sozialrechtlichen und pensionsrechtlichen Fragen. Der Rentnerbund unterstützt kulturelle Veranstaltungen.

Die örtliche Leitung des Rentner- und Pensionistenbundes sind:

Obfrau Luise COVI, Stellvertr. Johanna STAUB, Schriftführer und Kassier Hans HASLWANTER, Beiräte: Aloisia Sonnweber Paula Prantauer, Johann Fritz.

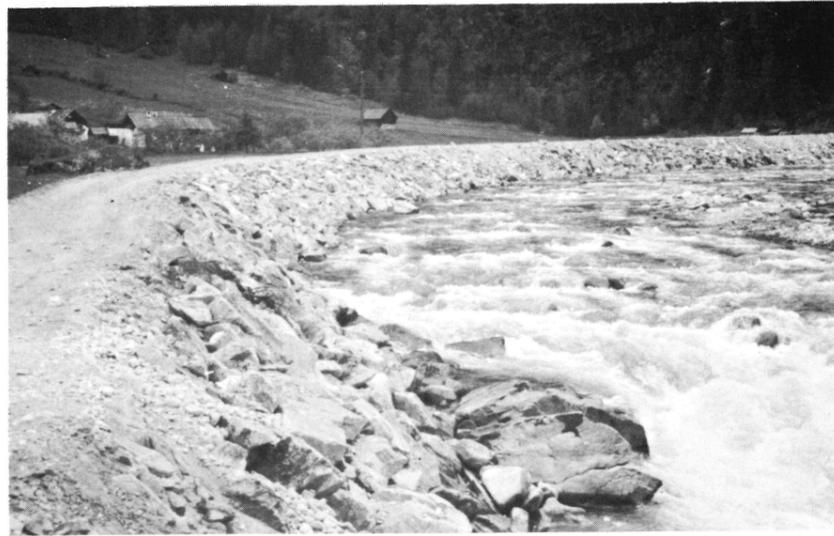
Wir Rentner und Pensionisten sind für die ÖVP-Liste.



Mit dem **Millionenprojekt der Kanalisierung Oetz** wurde begonnen.

Dieses Projekt wird eine 10-jährige Bauzeit erfordern.





**Dammbau in Habichen und in Ebene**

Zum Schutze der Siedlungen und Kulturen müssen viele öffentliche Mittel aufgewendet werden. Dieser Schutz dient allen.

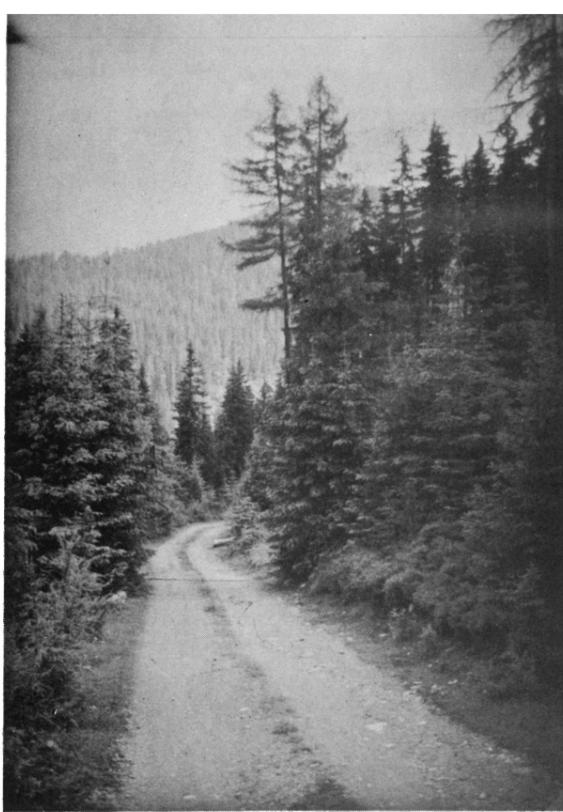


**Die Bevölkerung soll eine gute ärztliche Betreuung haben**

Damit diese Betreuung gewährleistet werden kann, muß ein zeitgemäßes Arzthaus vorhanden sein. Wir haben uns bemüht, dies zu schaffen.

Der Arzt soll mit seiner Familie eine gute Wohnung haben. Damit auch in Zukunft unsere Gemeinde einen guten Arzt erhält, soll dieses Haus dem gegenwärtigen und auch dem zukünftigen Sprengel- arzt Berufs- und Wohnungsstandort sein.

Damit auch die Arztaushilfe und eine medizinische Assistentin wohnen können, wurden zwei Klein- wohnungen mitgebaut.



Der erste Waldweg wurde im Gemeindewald Ebenmais erbaut. In der weiteren Fortsetzung der Waldwegbauten wurde die obere Nedar erschlossen, und heute kann man bereits mit einem LKW bis zum Wiesberg fahren.

Im Ebenmaiswald wurde auch eine Holzerhütte errichtet.

Nach Fertigstellung dieser 4 km langen Weganlage wurde sie eingeweiht.

In Habichen wurde der Waldweg Randweg-Kohlstatt trotz ablehnung durch Georg Neurauder (SPÖ) erbaut.

Die Waldwege sollen in erster Linie der Forstwirtschaft dienen, jedoch stehen diese auch dem Spaziergänger, Einheimischen wie Gästen, zur Verfügung.



## Bau des Waldweges Heidach-Kohlstatt

In der weiteren Zukunft sollen Waldwege errichtet werden:

Fortsetzung des Waldweges Piburg - Kohlstatt einvernehmlich mit Gemeinde und Nachbarschaft Piburg. — Waldwegbau Örlach in das Pfaffenberggebiet.





## Ausbau des Sportplatzes Heidach

Der Platzausbau wird laufend forciert und soll mit dem Kabinenbau und Umzäunung bald zum Abschluß gebracht werden. Der Platz dient dem Sportverein und der Schuljugend.



## Der Bau des Kulturhauses

bei der Hauptschule ermöglichte auch den Bau

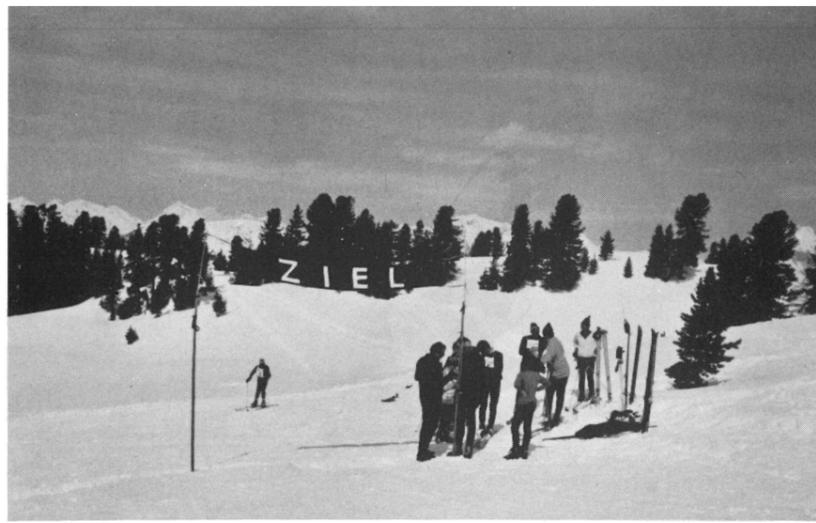
## eines Schießstandes

mit Aufenthaltsraum und dieser Schießstand wird von den Sportschützen, Vereinen und Sommergästen sehr rege beansprucht. Die Sektion Schützengilde hat es bereits zu bedeutenden Leistungsergebnissen gebracht. Die Gilde Oetz zählt zu den besten im Bezirk.



## Ankauf von Schneeräumgeräten

Mit diesen Geräten wurde der bisher härteste Winter bezwungen und die Schneeräumung im Ort und Ortschaften wie in keiner Gemeinde des Bezirkes vorbildlich ausgeführt. Die Schneeräumung Oetz - Kühtai ermöglicht auch einen **Winterfremdenverkehr**, der in der Weihnachts- und Osterzeit als Vollsaisonzeit gerechnet werden kann.



Das Schigebiet Kühtaiele-Alm - Bielefelderhütte. Noch müssen die Sportler zu Fuß aufsteigen. In diesem Gebiet sollen im Sommer und Winter Einheimische und Gäste Erholung finden.



Der Sportverein Oetz mit allen Sektionen wird von der Gemeinde unterstützt und die Veranstaltungen vom Bürgermeister auch immer besucht.

Der Ausbau der Rodelbahn in Piburg ermöglicht beste Leistungen. Auf dieser Bahn können Landesrennen abgewickelt werden.

Die Vereinsleitung mit dem Obmann Josef Auer verdient die Anerkennung und bestes Lob, es zählen auch diese Funktionäre zu den Mitarbeitern der ÖVP.





ROBERT KUEN

Die Vertreter der Wirtschaft für die nächsten sechs Jahre im Gemeinderat stellen sich vor.

Ich glaube, jeder Mandatar, der für die Gemeinderatswahl vorgeschlagen wird und sich dieser schönen aber auch verantwortungsvollen Aufgabe stellt, weiß, daß er von den Wählern hart und genau unter die Lupe genommen wird. Trotzdem wollen wir bei den Wählern um das Vertrauen werben.

Die kommenden Vorhaben der Gemeinde verlangen von jedem Gemeinderat einen großen Einsatz. Wir wissen dies.

Neben der Kanalisierung und Schulerweiterung haben wir uns vorgenommen, das Schwerpunktprojekt Hoch Oetz zu verwirklichen. Dieses Projekt ist für die Gemeinde Oetz dringend erforderlich, wenn wir unseren wichtigsten Wirtschaftszweig, den Fremdenverkehr, in vollem Umfang erhalten wollen.

Auch der Straßenbau soll für uns ein Hauptanliegen sein. Hier kann ich berichten, daß die Straße Oetz - Oetzerau - Kühtai in den Jahren 1974 - 1975 auf Initiative der Gemeinde Oetz zum Ausbau kommt.

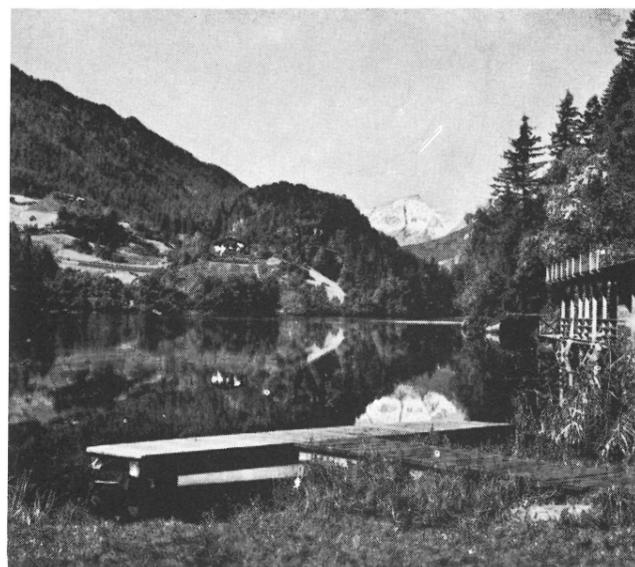
Es ist auch eine bereits beschlossene Sache, daß wir bis zum kommenden Sommer zwei Tennisplätze und andere kleinere Sportanlagen in der Nähe des Schwimmbades mit einem Kostenaufwand von ca. 500.000,— fertigstellen können.

Um viel leisten zu können, brauchen wir aber eine einige Gemeinde.

#### Die Kandidaten des Wirtschaftsbundes

Robert KUEN (Oetz)  
Manfred GRIESSER (Oetz)  
Sebastian SCHÖPF (Habichen)  
Erwin PLATTNER (Oetz)

Ersatzmitglieder:  
Kurt Haslwanter (Habichen)  
Thomas Plattner (Piburg)  
Adolf Leitner (Ebene)  
Franz Thurner jr. (Oetz)



## Die Straßenbeleuchtung

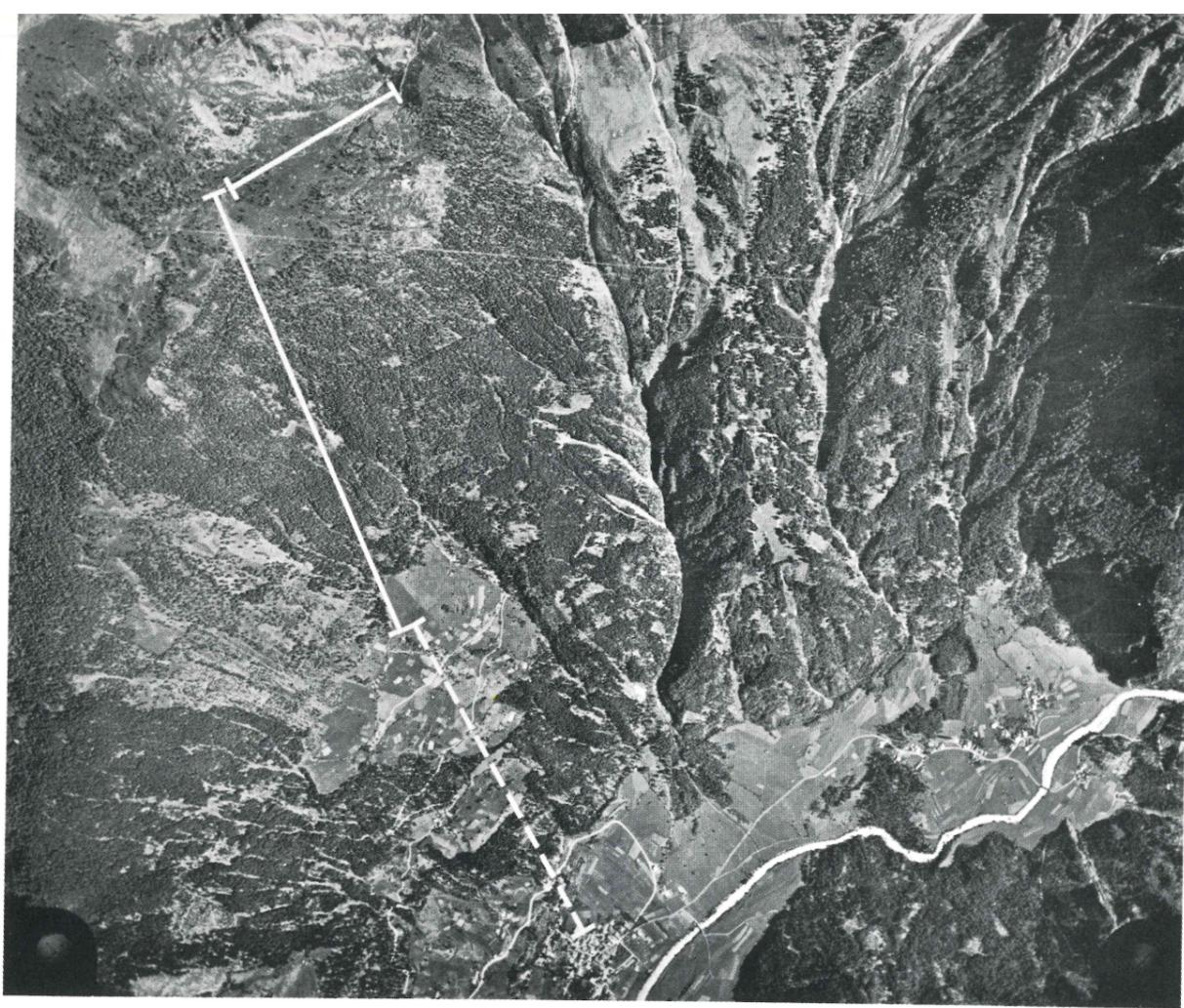
wurde in allen Ortschaften ausgebaut und wird laufend ergänzt.

## Der Piburger See

ist für den Fremdenverkehr der Hauptanziehungspunkt.

Damit der See als Badesee erhalten bleibt, mußte dieser saniert werden. Der Fremdenverkehr als Haupteinnahmequelle verdient die Aufmerksamkeit und Förderung aller.

Im Jahr 1974 wird im Bereich d. Schwimmbades **ein Sportzentrum** errichtet und zwar **zwei Tennisplätze und zwei Bocciabahnen**. Diese Einrichtung wird zweifelsohne von Einheimischen und Gästen sehr beansprucht werden und stellt eine weitere Bereicherung des Sommerangebotes für die Gäste dar.



## Das Zukunftsprojekt Hoch-Oetz

eine neue Attraktion für den Sommer und den Winter steht in greifbarer Nähe und wenn **alle** mittun, wird im kommenden Jahr mit dem Bau begonnen. **Einigkeit** macht stark, daher unterstützt dieses Projekt, das vielen jungen Menschen in unserer Gemeinde Dauerarbeitsplätze schafft.



## Das Schwimmbad

gehört bereits zur Selbstverständlichkeit und war ursprünglich auch umstritten. Dieses Vorhaben wurde von den ÖVP-Spitzen in Oetz immer unterstützt, und das Dreigespann Walter Gritsch, Sepp Perberschlager und Karl Heidegger räumte alle Widerwärtigkeiten aus dem Wege. Das Schwimmbad ist heute ein Aktivposten des Fremdenverkehrsverbandes und wird durch das zu **errichtende Sportzentrum anlagen- und besuchermäßig bereichert.**

Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Walter Gritsch, Oetz Nr. 45  
Druck: Buchdruckerei Gebhard Egger, Imst, Palmersbachweg